

Neuer Obus-Typ für Lecce zum Test in Solingen



Der Prototyp des neuen Obus für die italienische Stadt Lecce beim Testbetrieb in Solingen

C. WALTHER (2)

Die Stadt Lecce im Süden Italiens bekommt bis zum Frühjahr 2007 ein neues Obus-System. Auf drei Linien verkehren dann 12 Trolleybusse von van Hool und Vossloh Kiepe. Das Fahrzeug vom neuen Typ A 330 T stellen die Unternehmen jetzt in Solingen vor.

Die 100%igen Niederflrfahrzeuge basieren auf dem Dieselmotormodell A 330 des belgischen Traditionsunternehmens van Hool. Die elektrische Ausrüstung des Fahrzeugs wird in einer „Dachwanne“ auf der vorderen Fahrzeughälfte montiert, so dass eine durchgehende Dachstruktur gegeben ist. Vossloh Kiepe liefert für das Fahrzeug eine neu entwickelte Traktionselektronik, die bereits für den Obusbetrieb in Vancouver (Kanada) zum Einsatz kam. Angetrieben wird der Obus von einem fremdbelüfteten Skoda-Drehstromasynchronmotor mit einer Dauerleistung von 240 kW. Eine Neuentwicklung stellen auch die Stromabnehmer mit einem in Lecce notwendigen Schnellabsenkungsmechanismus dar. Im historischen Innenstadtbereich hat man nämlich auf Fahrleitungen verzichtet und fährt einen Abschnitt von rund 1 km Länge per Dieselmotormodell. Die Stromabnehmer lassen sich automatisch absenken und per Eindrachtrichter wieder anlegen.

In dem Obus finden 27 Fahrgäste einen Sitz- und 44 einen Stehplatz. Auf Kundenwunsch wurden ungelastete Hartkunststoffsitze eingesetzt. Der Fahrgastinnenraum ist vollklimatisiert, der Fahrerplatz ist mit einer zusätzlichen Belüftung ausgestattet.

Erstmals bei Trolleybussen erfüllt das Notfahrgerät die „Euro-4-Norm“. Das Aggregat vom Typ Kirsch APU 80 bedient sich dabei eines Dieselmotors von Iveco. Der Generator liefert eine elektrische Dauerleistung von 80 kW. Die Leistungsstärke des Hilfsmotors konnte das Fahrzeug bereits eindrucksvoll unter Beweis stellen. So wurde der Obus alleine mit Kraft seines dieselmotorgenerierten Generators vom belgischen Koningshooikt nach



Düsseldorfer zu Vossloh Kiepe (193 Kilometer bei 35 Grad Hitze) und anschließend weiter nach Solingen überführt.

Der Prototyp des A 330 T wurde bis Anfang September bei der Stadtwerke Solingen GmbH auf dem Betriebshof getestet. Zur Feinjustierung von Antrieb und E-Bremse fanden zahlreiche Fahrten auf dem Betriebshof und auch Fahrten im öffentlichen Verkehrsraum (ohne öffentliche Personenbeförderung) statt.

Parallel zu diesem Praxistest endet auch das Versuchsprojekt von Vossloh Kiepe, Trolleybusse künftig mit einem „Super-Cap“ auszustatten. Im MAN-Obus 42 sind entsprechende Akkumulatoren eingebaut worden, die während der Fahrt unter Strom aufgeladen werden und eine stromlose Weiterfahrt von einigen hundert Metern ermöglichen.

Vossloh Kiepe als Marktführer für Trolleybus-Systeme sieht die Marktchancen des Obus weiter steigend. Jörg Wentscher vom Vertrieb verweist auf steigende Ölpreise und das wachsende Interesse der Verkehrsbetriebe an dem elektrischen Verkehrsmittel. „Neben den reinen Betriebskosten trägt der Umweltgedanke immer noch bedeutend zu einer Entscheidung mit bei.“

Christian Walther